St. Michael
IM LUNGAU! - DA BIN ICH GERN!

GEMEINDENACHRICHT
St. Michael im Lungau

„GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN ERFOLGREICHES JAHR 2008"

wünschen
Bürgermeister DI. Wolfgang Fanninger,
die Gemeindevertretung und die
Bediensteten der Marktgemeinde!

Impressum: „Gemeindenachricht" Nr. 121 – Dezember 2007, Erscheinungsort und Verlagspostamt St. Michael i. Lg., Zulassungsnummer 313367S95U, Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde 5582 St. Michael im Lungau, Marktplatz 1

An einen Haushalt – P.b.b.

Marktgemeinde St. Michael im Lungau
A-5582 St. Michael im Lungau · Marktplatz 1
Telefon: 06477 / 7772-0 Telefax: 06477 / 7772-24
E-mail: buergermeister@gde-st-michael.salzburg.at
Internet: www.sankt-michael.at

AUS DEM INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Kaltbachkreuzung - neue Einbindung
- Steuern u. Gebühren 2008
- Eltern-Kind-Gruppe
- Direktorenwechsel
- Neue Mitarbeiter
- Neuer „Schaukasten“
- Reinhalteverband - Bericht
- Heizölscheck
- Müllabfuhrplan 2008 (zur Entnahme)
- Friedenslicht
- Neues Leitsystem
- Hundemarkten neu
- Christbaumspenden
- Verordnung – Feuerwerkskörper
- Schneeräumung – Anrainerpflichten
- Mutter-/Elternberatung 2007
- Kriminalpolizeiliche Profitipps
- Das KfV informiert
- Änderung FWP – Kundmachung
- Info für Adventmarkthelfer

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe St. Michaelerinnen!
Liebe St. Michaeler!

Das Jahr neigt sich mit riesigen Schritten seinem Ende zu und üblicherweise werden in der Zeit neben vielen Weihnachtsfeiern auch die Weichen für die Arbeit im kommenden Jahr gestellt.
In der Gemeindearbeit drückt sich das im Beschluss eines Jahresvoranschlages zur finanziellen Absicherung von Projekten, Investitionen aber auch der Finanzierung der laufenden Geschäfte einer Gemeinde aus.
Für das Jahr 2008 konnte wieder ein ausgeglichener Haushalt erstellt werden, der mit € 7.793.400.- im ordentlichen Haushalt um ca. € 300.000.- höher angesetzt ist als letztes Jahr.
Konnten in den Bereichen Verwaltung und öffentliche Infrastruktur leichte Einsparungen vorgenommen werden, steigen die Kosten im Sozialbereich wesentlich an.
Kinder- und Seniorenbetreuung muss uns aber als Gemeinde etwas Wert sein und sollte entsprechend gefördert werden. Mit den Einnahmen aus dem neuen Finanzausgleich (Aufteilung aller Steuern auf Bund, Land und Gemeinden) und höheren Einnahmen bei der Kommunalsteuer durch die Betriebsansiedelungen ist der ordentliche Haushalt auszufinanzieren und können auch geringfügig Überführungen in den außerordentlichen Haushalt vorgenommen werden.
Der außerordentliche Haushalt umfasst alle Investitionen der Gemeinde und wurde mit € 774.000.- angesetzt. Daraus werden der Kinderspielplatz St. Martin, die

Kirchenrenovierung, die Planungen für das Schwimmbad und den Geh- und Radweg B96 und L212, die Güterwegsanierungen und die Neuerrichtung der Brücke im Zuge der Schiabfahrt vom Katschberg finanziert. Insgesamt wurde ein reichhaltiges Arbeitsprogramm für das Jahr 2008 vorgesehen und liegt dabei der Schwerpunkt neuerlich bei der Markterneuerung, welche mit gleichem Elan weitergeführt werden soll.
Diesen Gemeindenachrichten ist auch die Müllabfuhrordnung für das Jahr 2008 angefügt bzw. ist auch eine Auflistung der beschlossenen Steuern und Abgaben zur Information abgedruckt.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, das vergangene Jahr war geprägt von der Markterneuerung, das Beschilderungssystem wird derzeit innerorts aufgestellt und soll im Frühjahr durch die Ankündigungstafeln an der Bundesstraße ergänzt werden.
Die Neueinbindung der Kaltbachstraße und die Errichtung des Schitunnels am Katschberg waren große bauliche Vorhaben.
Für 2008 wünschen wir uns die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Ortseinfahrt, die durch Herrn LR Blachfellner in Aussicht gestellt wurde. Ich hoffe unsere Vertreter im Landtag unterstützen dieses Vorhaben und intervenieren ebenfalls zu Gunsten von St. Michael. Mit dem geplanten Geh- und Radweg und der Ansiedlung von Betrieben im noch verfügbaren Gewerbegebiet könnte dieser Teil der Markterneuerung ebenfalls abgeschlossen werden.
Abschließend darf ich mich bei allen bedanken, die im letzten Jahr die Marktgemeinde so tatkräftig unterstützt haben und damit den Ort lebenswert machen, ein herzliches Dankeschön allen Vereinen und Gruppierungen, die durch ihre Veranstaltungen und Programme auch für einen reichhaltigen und abwechslungsreichen Terminkalender sorgen. *„Gemeinsam sind wir stark“* ist ein altes Schlagwort, aber es stimmt noch immer und soll uns auch 2008 zum Wohle unserer Gemeinde leiten.
In diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008 verbunden mit dem Wunsch nach etwas Erholung und Ruhe während der Feiertage!

Euer Bürgermeister:
DI. Wolfgang Fanninger

Kaltbachkreuzung – neue Einbindung

Im Oktober und November dieses Jahres haben die Arbeiter zur Umgestaltung der Kaltbachkreuzung begonnen, konnten jedoch auf Grund des frühen Wintereinbruches nur zum Teil fertiggestellt werden.
Im Frühjahr 2008 wird erst der Asphaltverschleiß mit 3 cm aufgezogen, die Rekultivierungsarbeiten durchgeführt und der

Vorplatz zur Kaltbachkapelle und dem naturgeschützten Ahorn errichtet. Schon jetzt kommt durch die Absenkung der Fahrbahn in diesem Bereich die Kapelle wesentlich besser zur Geltung und sollte diese auch in den nächsten Jahren renoviert werden.

Die Einbindung ist nicht als Hauptzufahrt nach St. Michael geplant, diese sollte künftig über den neu zu errichtenden Kreisverkehr als attraktive Einfahrt in den Markt erfolgen. Leider ist ein entsprechender Baubeginn dafür noch nicht fixiert.

Steuern und Gebühren 2008

Haushaltsbeschluss

Auf Grund des Beratungs- und Abstimmungsergebnisses der Gemeindevertretung vom 11.12.2007 wird folgender Haushaltsbeschluss gefasst.

§ 1

Als Grundlage der Gebarung des Gemeindehaushaltes im Rechnungsjahr 2008 werden die im beigeschlossenen Voranschlag (und in den Untervoranschlägen) vorgesehenen Bruttoeinnahmen festgesetzt. Die Zusammenfassung der im Voranschlag festgesetzten Ausgaben und Einnahmen ergibt folgende Schlusssummen:

Ordentlicher Voranschlag:	**Ausgaben:**	**€**	**7.793.400,00**
	Einnahmen:	**€**	**7.793.400,00**
Außerordentlicher Voranschlag:	**Ausgaben:**	**€**	**774.000,00**
	Einnahmen:	**€**	**774.000,00**

§ 2

Die Gemeindesteuern werden für das Rechnungsjahr 2008 wie folgt festgesetzt:

1	Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A)	%	500,00
2	Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B)	%	500,00
3	Kommunalabgabe	%	3,00
4	Hundesteuer für Wachhunde und von Hunden, welche in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden.	€	0,00
5	Hundesteuer für sonstige Hunde gem. FAG 2005 Art. 1 § 15 Abs. 3 Ziff. 2	€	37,00
6	Weitere Hunde	€	37,00
7	Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung	%	10,00
8	Kegelbahnenabgabe pro Bahn und Monat	€	15,00
9	Automatenabgabe	%	10,00
10	Ortstaxe	€	1,00

11	Ortstaxenpauschale gemäß § 4 Abs. 4, LGBl. Nr. 92/92 i.d.g.F..	€	180,00 – 240,00
12	Friedhofsgebühren pro Einzelgrab und Jahr	€	16,00
13	Friedhofsgebühr pro Grabstelle und Jahr	€	8,00
14	Gebühr für die Abwasserbeseitigung pro m³	€	2,97
15	Kanal – Mindestgebühr 20 m³ à € 2,97	€	59,40
16	Abwassergebühr wenn kein Zähler pro Einheit und Jahr	€	200,00
17	Wassergebühr pro m³	€	2,57
18	Zählermiete –Eichgebühr pro Wasserzähler 1,5 – 3 m³	€	15,00
19	pro Wasserzähler 7 m³	€	19,00
20	pro Wasserzähler 2o m³	€	27,00
21	pro Wasserzähler 30 m³	€	74,00
22	Interessentenbeitrag pro Bew. Punkt Kanal	€	536,80
23	Interessentenbeitrag pro Bew. Punkt Wasser	€	462,00
24	Wasserbereitstellungsgebühr pro Bewertungspunkt	€	6,54
25	Marktstandgeld pro lfm. – für Feilbietungen an Märkten und Veranstaltungen	€	4,00
26	Standgeld pro m² (1 Biertisch) – für Feilbietungen an Märkten und Veranstaltungen	€	25,00
27	Marktstandgeld für Bar und Barwagen klein	€	50,00
28	Marktstandgeld für Bar und Barwägen gross	€	150,00
29	Pflichtbeitrag pro Nächtigung	€	0,05
30	Winterdienst Pauschal pro Laufmeter	€	1,00
31	Müllabfuhr 20 Liter und Person pro Abfuhr	€	1,50
32	Müllabfuhr - Gewerbe pro 110 Liter	€	5,10
33	Müllabfuhr - Gewerbe pro 120 Liter	€	5,50
34	Müllbereitstellungsgebühr pro Haushalt und Jahr mit Biomüllentsorgung	€	88,00
35	Müllbereitstellungsgebühr pro Haushalt und Jahr	€	66,00
36	Müllbereitstellungsgebühr pro Gewerbe und Jahr	€	66,00
37	Gemeindewalze pro Stunde	€	27,00
38	Unimog Groß pro Stunde	€	38,00
39	Unimog pro Stunde klein	€	31,00
40	Kompressor pro Stunde	€	23,00
41	Friedhofspauschale (Friedhofswagen)	€	28,00
42	Badebenützungsentgelte gleichbleibend	€	
43	Hilfsarbeiter pro Stunde	€	25,00
44	Ausstellung eines Meldezettels	€	2,10
45	Kindergartengebühr St.Michael	€	53,00
46	Kindergartengebühr Oberweißburg	€	49,00
47	Kindergartentransport 1/3 der anfallenden Kosten pro Tag	€	1,00
48	Gemeindeverwaltungabgabe lt. LGBL. 16/2005	€	
49	Kommissionsgebühren lt. BGBl. 110/201 i.d.g.F..	€	
50	Mittagessen für Nichtinsaßen und Essen auf Rädern	€	5,50
	Heimkosten im Pensionistenwohnheim laut Obergrenzenverordnung:		
51	Zimmer Kat. A Basistarif	€	703,50
52	Zimmer Kat. B Basistarif	€	668,50
53	Zimmer Kat. C Basistarif	€	633,50
54	Rückvergütung für Verpflegung pro Tag	€	8,07
	Zusätzlich für Pflege pro Monat:		
55	Pflegestufe 1	€	237,00
56	Pflegestufe 2	€	519,00
57	Pflegestufe 3	€	1.263,00
58	Pflegestufe 4	€	1.602,00
59	Pflegestufe 5	€	1.908,00
60	Pflegestufe 6	€	2.058,00
	Die Pos. 14-21 betreffen den Abrechnungszeitraum November 2007 bis Oktober 2008		

ELTERN-KIND-GRUPPE
ST. MICHAEL

Elternberatung Land Salzburg lädt ein zur

ELTERN-KIND-GRUPPE
ST. MICHAEL

für Mütter / Väter mit Kindern
im Alter von 2 – 3 ½ Jahren

Wir treffen uns 8 Mal wöchentlich pro Semester zu

**Gesprächen über Erziehungs- und Entwicklungsfragen,
wie wir unsere Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung
unterstützen können und
zum Erfahrungsaustausch.**

Durch gemeinsames Spielen, Singen, Basteln, Fingerspiele und Jausnen, schaffen wir eine kindgerechte Atmosphäre, in der sich auch die Erwachsenen wohl fühlen können.

Elternbeitrag pro Semester: € 24,- für 8 Einheiten

Anmeldung und Leitung:
Mag.a Simone Thuma, Psychologin
Tel.: 0699/ 10660258

Ort:
Turnsaal der Volksschule St. Michael

Termine:
jeweils Mittwoch 15 - 17 Uhr

Direktorenwechsel
HS St. Michael/VS Oberweißburg

Mit 1.12.2007 ist der Direktor der Hauptschule St. Michael im Lungau, Herr Johann Mayr, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Marktgemeinde St. Michael im Lungau bedankt sich bei Herrn Mayr für die langjährige, umsichtige Führung der Hauptschule St. Michael im Lungau - in seiner Amtszeit wurde u. a. auch ein Teil der Arbeiten zur Generalsanierung der Hauptschule

durchgeführt - und wünscht für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und Freude.

Mit nunmehr 1.12.2007 wurde Herr Reinhard Obermayer, bereits seit vielen Jahren als engagierter Lehrer in der Hauptschule St. Michael tätig und auch außerhalb der Schule in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens sehr aktiv, als neuer Direktor unserer Hauptschule bestellt. Wir wünschen Herrn Obermayer für seine neue, verantwortungsvolle Tätigkeit viel Erfolg und sehen einer angenehmen, zielstrebigen Zusammenarbeit gerne entgegen.

Seit Oktober 2007 wird die Volksschule Oberweißburg von Frau Katharina Pleschberger geleitet. Frau Pleschberger stammt aus einer bekannten Rennweger Lehrer- und Musikerfamilie und war bisher schon einige Jahre an der Volksschule Oberweißburg tätig. Wir wünschen der neuen Direktorin viel Erfolg für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit mit den jüngsten SchülerInnen.
Herr Ernst Schiefer, langjähriger, verlässlicher Leiter der Volksschule Oberweißburg, ist derzeit 1 Jahr vom Schuldienst karenziert.

Neue Mitarbeiter im Gemeindedienst

Entsprechend der Beschlüsse der Gemeindevorstehung als zuständiges Gremium für Personalangelegenheiten verstärken nachstehende Personen das Gemeindeteam:

Johann Mohr, St. Egidiweg 63: Seit 01.12.2007, Bauhof - Hauptaufgabengebiet: Betreuung der elektrischen Anlagen, Kanal- und Wasserwart

Barbara Aigner, Sägestraße 541: Ab 02.01.2008, Pensionistenwohnheim – Diplomierte Pflegekraft

Sigrid Holzer, St. Martiner-Straße 187: Ab 03.03.2008, Gemeindeamt - Hauptaufgabengebiet: Buchhaltung/Kassa

Wir wünschen „den Neuen“ viel Engagement in den künftigen Tätigkeitsbereichen, Schaffenskraft und Einsatzfreude für unseren schönen Ort und für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Weiters dürfen wir an dieser Stelle mitteilen, dass Frau Anita Hartsleben seit Herbst d. J. wieder vom Kindergarten Oberweißburg in den Kindergarten Markt gewechselt hat und dort als Helferin (Teilzeitkraft) tätig ist.

Neuer „Schaukasten"

Aufgrund des seitens der Gemeinde St. Michael im Lungau beschlossenen Aufstellungsverbotes für Werbetafeln und –ständer im gesamten Marktkern unserer Gemeinde wurde seitens der Gemeinde St. Michael im Lungau ein großflächiger „Schaukasten" im Zugangsbereich zum Gemeindeamt vor einigen Wochen neu angebracht. Dieser soll allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen, Vereinen, etc. die Möglichkeit bieten, Veranstaltungen auf diese Weise auch im Marktkern entsprechend bekannt machen zu können. Machen Sie von diesem Angebot Gebrauch: Bringen Sie Ihr Plakat, Ihren Infofolder, etc. auf das Gemeindeamt und wir veröffentlichen Ihren Veranstaltungstipp gerne im neuen Schaukasten!

Reinhalteverband St. Michael/Lg. Baubericht - Information

Der Reinhalteverband St. Michael im Lungau mit den 4 Mitgliedsgemeinden – St. Michael, Rennweg am Katschberg, Zederhaus und Muhr – musste aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und der starken Bautätigkeit am Katschberg im Jahr 2007 die Kläranlage von 18.000 auf 25.000 Einwohnerwerte vergrößern.

Die Baukosten für diese Erweiterung betragen € 3,2 Mio. Finanziert wird dieses Vorhaben zum größten Teil durch ein Darlehen, welches in den nächsten 25 Jahren zurückgezahlt werden muss. Die Aufteilung der Rückzahlungsraten erfolgt nach dem Verursacherprinzip, d. h. auf die Gemeinde Rennweg z. B. fallen 28 % der Rückzahlungsraten. An Förderungsmittel vom Bund erhält der Reinhalteverband € 615.000,-- in Form von Annuitätenzuschüssen in den nächsten 25 Jahren.

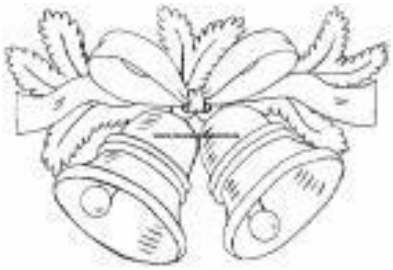
Neu gebaut wurden zusätzliche Becken für die vollbiologische Abwasserreinigung und eine Biogasanlage. Mit dieser kann aus Klärschlamm Gas erzeugt werden, welches derzeit zur Beheizung der Gebäude verwendet wird. Wenn ausreichend Gas erzeugt wird ist geplant, später ein Blockheizkraftwerk zu bauen, damit aus dem Gas elektrischer Strom für den Betrieb der Kläranlage erzeugt werden kann und so infolge die Betriebskosten gesenkt werden können. Derzeit wird das überschüssige Gas in der neben dem Biogasreaktor (Faulturm) stehenden Gasfackel verbrannt.

Wichtig, für alle die zur Kläranlage sehen:

Dieses Verbrennen von überschüssigem Gas (abfackeln) läuft vollautomatisch, d.h. wenn der Gasspeicher voll ist zündet die Gasfackel. Das kann auch in der Nacht geschehen. Wenn sie bei der Kläranlage eine Gasflamme sehen, ist das ein ganz normaler Betrieb. **Bitte verständigen sie nicht unnötig die Feuerwehr!**

Ihr GF. Manfred Aigner

Heizölscheck



Für bedürftige Salzburgerinnen und Salzburger gibt es zur Minderung der hohen Heizkosten einen Zuschuss des Landes. Der Heizölscheck des Landes Salzburg ist am Marktgemeindeamt St. Michael im Lungau seit 1.12.2007 und bis 31.07.2008 während der Amtsstunden zu beantragen.

Wer bekommt einen Zuschuss?

Einen Heizkostenzuschuss erhalten Haushalte:

- die einen Nachweis über die Heizkosten vorlegen
  - Bestätigung einer Hausverwaltung oder
  - baubehördlicher Bewilligungsbescheid oder
  - Heizkostenrechnung oder Brennstoffrechnung (für Heizöl in Höhe von mind. € 130,--, für sonstige Brennstoffe in Höhe von mind. € 70,--) und
- deren Monatsnettoeinkommen nachstehende Richtsätze nicht überschreitet und
- die im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben

Die Einkommensrichtsätze/Monat:

☑ Alleinlebende	€ 726,00
☑ Ehepaare/Lebensgem.	€ 1.091,14
☑ jedes Kind im Haushalt	€ 76,09

Wer erteilt nähere Informationen?

Bürgerbüro des Landes Salzburg, Kaigasse 39, Tel.: 0662/8042-2035 oder 2100,
E-Mail: buergerbuero@salzburg.gv.at

Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird auch heuer wieder von der Feuerwehrjugend ausgegeben und kann am Heiligen Abend, 24.12.2007, von 09.00 bis 13.00 Uhr beim Feuerwehrhaus St. Michael, von 12.00 bis 13.00 Uhr bei den Feuerwehrhäusern in Oberweißburg und St. Martin abgeholt werden.

Neues Leitsystem

Mit den Arbeiten zur Aufstellung des im Sommer dieses Jahres unserer Bevölkerung vorgestellten neuen Leitsystems wurde in den vergangenen Tagen begonnen. Zur Zeit wird dieses „innerorts“ aufgestellt, jenes „außerorts“, d. h. entlang der Bundesstraße, wird im Frühjahr 2008 zur Aufstellung gelangen. Sollte es die Witterung zulassen, könnten die Arbeiten zur Anbringung des Leitsystems „außerorts“ natürlich entsprechend früher durchgeführt werden.

Foto: Fotostudio R. Holitzky

Hundemarken – neu ab 1.1.2008

Die Hundemarken werden ab 1.1.2008 ausgetauscht, d. h. alle im Umlauf befindlichen roten Hundemarken verlieren in naher Zukunft ihre Gültigkeit und sind umgehend am Marktgemeindeamt St. Michael gegen die ***neuen GRÜNEN Hundemarken kostenlos*** auszutauschen. Wir ersuchen alle HundehalterInnen um Unterstützung und entsprechende Vorsprache am Gemeindeamt.

Christbaumspenden

Ein herzliches Dankeschön .....

Wie auch in den vergangenen Jahren schmücken wieder einige Christbäume die öffentlichen Plätze unserer Gemeinde. Es ist uns ein herzliches Anliegen, uns für die Spende dieser Christbäume bei folgenden MitbürgerInnen zu bedanken:

Fam. Kößler Anita, Pflegergasse 77,
Frau Von Deessen Brigitte,
Getweingasse 358,
Fam. Erwin Ferner, Sägestraße 221

Verordnung - Feuerwerkskörper

Zahl: 4/2924-1-139-3/2007
Datum: 11. Dez. 2007
Betrifft: Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern der Klasse II im Ortsgebiet: Ausnahmeregelung für Silvester 2007/2008

VERORDNUNG

==========

Gemäß § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz 1974, BGBl. NR. 282/1974 i.d.g.F. und der darin enthaltenen Verordnungsermächtigung des Bürgermeisters wird verordnet, dass das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse II für die Zeit vom

31.12.2007, 12.00 Uhr Mittag, bis 01.01.2008, 01.00 Uhr

mit Ausnahme von 50 Metern im Umkreis des Pensionistenwohnheimes in St. Michael im Lungau gestattet ist.

Der Bürgermeister:
DI. W. Fanninger

Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung wird wiederum ersucht, Knallkörper, Feuerwerke etc. nicht auf Fremdgrund zu schießen. Sollte es dennoch passieren, wäre es selbstverständlich und wünschenswert, dass die Reste vom Fremdgrund durch den Verursacher entfernt werden. Weiters befinden sich in vielen Häusern kranke und alte Personen, für die die Sylvesterknallerei eine große Belastung darstellt – um größtmögliche Rücksichtnahme wird in diesen Fällen höflichst ersucht.

Schneeräumung - Anrainerpflichten

Seitens der Marktgemeinde St. Michael im Lungau wird aus gegebenem Anlass (Winterbeginn) auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960, BGBl.-Nr. 1960/159 idgF, hingewiesen (Verpflichtungen betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern). Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeitstechnischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer zuständig und verantwortlich ist, vom Winterdienst der Marktgemeinde St. Michael im

Lungau mitbetreut. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- diese Winterarbeiten durch die Marktgemeinde St. Michael im Lungau eine freiwillige Arbeitsleistung darstellen, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung iS des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Marktgemeinde St. Michael im Lungau ersucht um Kenntnisnahme sowie um wissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Widerrechtliche Schneeablagerung auf Gemeindestraßen

Leider mussten wir auf Grund sehr vieler Anrufe in den letzen Wintern feststellen, dass Anrainer ihren Schnee vom Vorplatz und auch von Gartenbereichen auf die Gemeindestraßen räumen und somit zu einer Verschärfung der oftmals sowieso schon angespannten Schneelage auf diesen Straßen beitragen.

Diesbezüglich wird seitens der Marktgemeinde St. Michael im Lungau festgestellt, dass das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplatz, Gartenfläche usw.) auf der Gemeindestraße nach den Bestimmungen des § 92 StVO (Straßenverkehrsordnung) verboten ist. Personen, die diesen Vorschriften zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Mutter-/Elternberatung 2008

Die Mutter-/Elternberatung 2008 findet an folgenden Tagen in St. Michael im Lungau in der Volksschule (Marktstraße 67) statt:

Zeit	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
14.00	**23.**	**27.**	**26.**	**23.**	**28.**	**25.**	**23.**	**27.**	**24.**	**22.**	**26.**	**10.**

Kriminalpolizeiliche Profitipps

Mit der Winterzeit wird das Thema Dämmerungseinbrüche wieder aktuell.

In den Wintermonaten ist jeweils ein spürbarer Anstieg der Einbruchskriminalität festzustellen. Auffallend: Die hohe Anzahl von Dämmerungseinbrüchen in Häuser und Wohnungen.

Deshalb ersucht die Polizei die Bevölkerung, verdächtige Wahrnehmungen via Hinweistelefon 059133503333 oder Notruf zu melden und die elementarsten Sicherheitstipps zu beachten. Die Täter brechen ungenügend abgesicherte Wohnungs-, Haustüren und Fenster auf, schlagen Scheiben ein und nutzen das unvorsichtige Verhalten der Bewohner schamlos aus.

Abgesehen haben sie es in der Regel auf Schmuck und Bargeld; bei Gelegenheit lassen sie aber auch Waffen, Laptops, Stereoanlagen, Fotoapparate udgl. «mitlaufen».

Mit Vorsicht, durch richtiges Verhalten und mit geeigneten Massnahmen lässt sich jedoch das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden, entscheidend vermindern. Die kostenlose Sicherheitsberatung der Polizei steht dem besorgten Bürger gerne kompetent mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wer sein Heim den Empfehlungen der Polizei entsprechend sichert, schützt sich wirksam vor Einbrechern. Nachfolgend einige der wichtigsten Tipps:
* Verschliessen Sie immer sorgfältig alle Fenster und Türen, wenn Sie Ihr Haus, die Wohnung oder das Geschäft verlassen.
* Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Eingangstüre, durch überfüllte Briefkästen oder entsprechende Nachrichten auf dem Telefonbeantworter.
* Verstecken Sie keine Schlüssel unter

Türvorlegern, im Postkasten, im Blumentopf oder an einem sonst leicht zugänglichen Ort.
* In der Regel scheuen Einbrecher das Licht. Lichtquellen tragen deshalb zur Sicherheit bei.
* Sichern Sie bei Bedarf Ihre Türen und Fenster zusätzlich mit Sicherheitsbeschlägen, Zusatzschlössern und speziellen Verriegelungen. Bei Fenstern und Terrassentüren empfiehlt sich bruchhemmendes Sicherheitsglas (VSG 6), abschliessbare Fenstersicherungen und Pilzzapfenverriegelungen, verriegelbare Rollläden oder allenfalls Fenstergitter.
* Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über das Thema Sicherheit: Wie und wann können wir uns gegenseitig helfen? Wann immer Sie verdächtige Wahrnehmungen in Ihrer Nachbarschaft machen, alarmieren Sie unverzüglich Ihre Polizei über das „Kriminalpolizeiliche Hinweistelefon" oder bei Gefahr über Notruf – lieber einmal zuviel als einmal zuwenig. Spielen Sie jedoch nicht den Helden. Greifen Sie nie selbst ein – es könnten sich für Sie gefährliche Situationen ergeben. Wenn Sie trotz aller Vorsichtsmassnahmen Opfer eines Einbruchs werden, beachten Sie folgende Verhaltensregeln:
* Lassen Sie den Tatort so wie er ist und fassen Sie nichts an.
* Rufen Sie unverzüglich die Polizei über den Polizeinotruf .
* Schützen Sie den Tatort und seine Umgebung, damit vor dem Eintreffen der Polizei keine Spuren verwischt werden.
* Falls Zeugen vorhanden sind, notieren Sie deren Namen und Telefonnummer.
* Denken Sie daran, dass Einbrüche meistens Seriendelikte sind und jede Spur der Polizei Hinweise liefert, um Einbrecherbanden festzunehmen.

HELFEN SIE MIT, DASS EINBRECHER KEINE CHANCE HABEN!

Das

KfV
Kuratorium für Verkehrssicherheit

informiert:

Rutschpartie ins Krankenhaus

Stürze auf Glatteis, Schnee und Matsch betreffen vor allem Senioren – Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) erinnert Grundstücksbesitzer an ihre Räumungspflicht

Jedes Jahr im Winter gibt es schmerzhafte Stürze auf Schnee, Eis und Matsch. Besonders betroffen sind ältere Menschen: Fast jeder zweite Verletzte ist 60 Jahre und älter, obwohl der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe nur bei ca. 21 Prozent liegt. Die gefährlichsten Orte sind Verkehrsflächen, dort passieren mehr als die Hälfte aller Ausrutscher. In der näheren Umgebung des Hauses wie beispielsweise Garten oder Hof kommt etwa ein Viertel der Verletzten zu Sturz. Fast die Hälfte der unfreiwilligen Eisläufer verletzt sich Füße und Beine und ein Drittel Hände und Arme.

Grundstücksbesitzer haften im Unglücksfall

„Haus- und Grundstückseigentümer sind bei Schnee für die ordentliche Säuberung von Gehsteigen, Gehwegen und Stiegenanlagen entlang des Grundstücks verant-

wortlich. Sollte sich ein Passant auf einem ungeräumten Gehsteig verletzen, haftet der Liegenschaftseigentümer dafür“, erinnert Elisabeth Bruckmüller, Leiterin der KfV-Landesstelle Salzburg, die Hauseigentümer an ihre Pflicht.

Stöckelschuh ade!
Bei Eis und Schnee sind Schuhe mit hohen Absätzen in die Kategorie Knöchelbrecher einzuordnen. Ratsam ist, bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt feste Schuhe mit Profilsohle zu verwenden. Einfache und effektive Vorkehrung für den Fall eines Falles ist, die Hände nicht in die Jackentaschen zu stecken – auch wenn das wärmer sein mag. Mit freien Armen hat man bessere Chancen die Balance wieder zu finden, sollte ein Gleichgewichtsverlust auf rutschigem Untergrund drohen.

Schuhspikes und kleine Schritte
„Älteren Menschen ist zu raten, bei tiefwinterlichen Rutschtemperaturen am besten immer in Begleitung oder wenn möglich gar nicht aus dem Haus zu gehen bzw. ein Taxi zu rufen“, meint Elisabeth Bruckmüller. Vor allem am Land sind Schuhspikes eine gute Möglichkeit, auch bei unwirtlichen Wetterverhältnissen sicher ans Ziel zu gelangen. Sie sind jedoch nur auf eisig glattem Boden zu verwenden. Leicht nach vorn gebeugt, mit kleinen Schritten in langsamem Tempo kann man der Situation auf Eis am besten Herr werden.

Rückfragehinweis: Mag. Ursula Hemetsberger, Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Tel.: 05 77 0 77 - 2513, E-Mail: ursula.hemetsberger@kfv.at,

Änderung FWP – Kundmachung

St. Michael, am 12. Dez. 2007

Zahl: 5/FWP-TÄ/12/01-2007;

Betrifft: ***12. Änderung des Flächenwidmungsplanes 03 der Marktgemeinde St. Michael i. Lg.;***

KUNDMACHUNG

1. Gemäß § 21 Absatz 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998, (ROG 1998), LGBl. Nr. 44/1998 i.d.g.Fg. wird hiermit kundgemacht, dass die Marktgemeinde St. Michael im Lungau eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich **des Gewerbegebietes „Au“ – Ortskernabgrenzung -** beabsichtigt.

2. Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert, beabsichtigte Bauführungen innerhalb der Kundmachungsfrist bekannt zu geben und gegebenenfalls entsprechende Nutzungserklärungen gemäß § 17a Abs. 1 dritter Satz abzugeben. (Die Kundmachungsfrist beträgt 4 Wochen ab Verlautbarung in der Salzburger Landeszeitung).

3. Eine Aufnahme von unverbauten Flächen in den Entwurf des Flächenwidmungsplanes kann nur erfolgen, wenn eine Nutzungserklärung abgegeben wird. Für Nutzungserklärungen ist das durch Verordnung der Salzburger Landesregierung festgelegte Formular zu verwenden (§ 17a Abs. 1 ROG 1998). Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

4. Zur Erstellung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes können innerhalb der Kundmachungsfrist schriftlich Anregungen eingebracht werden.

Der Bürgermeister:
(DI. Wolfgang Fanninger)

Kundmachungsdauer: **4 Wochen** (in der Landeszeitung ab 08.01.2008)

Adventmarkt – Info für Helfer

Liebe HelferInnen des Adventmarktes

in St. Michael!

Alle die uns jemals geholfen haben,
werden von uns eingeladen,
sich bei unserm Standl zu stärken,
denn wir werden uns alle Helfer merken!

Kommt vorbei am Samstag, den 22.12.2007
von 18:00 bis 19:00 Uhr

Das Adventmarktteam freut sich auf Euch!

Und wieder brennen still die Kerzen
Es fällt auch wieder weißer Schnee.
Der Friede zieht in unsere Herzen
und auch ein unbestimmtes Weh.

Denn wieder ist ein Jahr vergangen,
denn wieder klingt ein Weichnachtslied;
ein Jahr, das eben angefangen
und nun an uns vorüber zieht.

Da gibt es viele schöne Stunden.
Auch bitt're Stunden waren dabei.
Da schlug das Schicksal böse Wunden,
da machte uns ein Lächeln frei.

Du blickst zurück. Du blickst nach innen.
Ein Jahr – so kurz. Ein Jahr – so lang.
Oft wenig Zeit, sich zu besinnen.
Und dennoch sagst du: Gott sei Dank...

Dank dafür, was mir widerfahren,
für alles dem ich widerstand.
Euch wünsch' ich in den nächsten Jahren
Frieden im Herzen und im Land

Helga Duffek